

Fachgruppe Neue Mobilität

NEWSLETTER 03/2019

Herzlich Willkommen!

Zum achten Mal fand, diesmal wieder im HOLM, die Veranstaltung Mobilität 2100 in Zusammenarbeit mit der Fraport AG statt.

Einen Rückblick zu dieser Fachtagung, sowie Informationen zu aktuellen Forschungsprojekten der Fachgruppe, finden Sie in diesem Newsletter.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine angenehme Sommerzeit.

Viel Spaß bei der Lektüre!



Personelles II



Als Nachfolger von Julius Väth verstärkt Philipp Altinsoy seit Mai 2019 das Team der Fachgruppe Neue Mobilität. Philipp Altinsoy

hat den Master-Studiengang "Automotive and Mobility Management" in Ingolstadt absolviert. Sein besonderes Interesse gilt den Themen Künstliche Intelligenz, Elektromobilität und Autonomes Fahren.

Aktuell hat er Projekte im Bereich Wirtschaftsverkehr übernommen.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Personelles I



Ende Mai endete auf eigenen Wunsch die Tätigkeit unseres Projektmitarbeiters Julius Väth in der Fachgruppe Neue Mobilität, in der er seit 2018 im Bereich Wirtschaftsverkehr gearbeitet hat. Seine Bachelorarbeit beschäftigte sich mit den Auswirkungen der Sperrung der Schiersteiner Brücke auf den Fährverkehr. Unter seiner Planung wurden u. a. in Wiesbaden und Seligenstadt große Erhebungen im Bereich des Lieferverkehrs durchgeführt.

Wir bedanken uns für seinen großen Einsatz und wünschen ihm einen guten Start in seinen neuen Lebensabschnitt!

+++ SAVE THE DATE +++

3. Frankfurter Forschungskolloquium am 2. Juli 2019

Zum Thema „Automatisiertes Fahren - Chancen, Erwartungen, Voraussetzungen“ findet in der Frankfurt UAS von 17:30 Uhr bis 20:00 Uhr am Fachbereich 2 in Kooperation mit dem Verein Deutscher Ingenieure VDI diese Vortragsveranstaltung statt.

Die Teilnahme ist kostenlos und es werden keine technischen Vorkenntnisse benötigt.

Anmelden können Sie sich ab sofort [online](#) oder per E-Mail an office@vdi-frankfurt.de.

Rückblick Tagung Mobilität 2100 der Fraport AG am 15. Mai 2019 im HOLM

Am 15. Mai fand zum 8. Mal die Tagung Mobilität 2100 unter dem Motto „Mobilitätsdesign - Wie die Gestaltung uns beeinflusst“ im House of Logistics & Mobility statt.

Für die Veranstaltung der Fraport AG hat seit Beginn Petra Schäfer die wissenschaftliche Leitung, bei der sie von der Fachgruppe Neue Mobilität unterstützt wird. Die Themenwahl orientierte sich in diesem Jahr an dem LOEWE-Schwerpunkt Infrastruktur-Design-Gesellschaft (project-mo.de). Als Gäste durften Claudia Uhe von der Fraport AG und Petra Schäfer bekannte und neue Gesichter aus Politik, Wirtschaft und Forschung begrüßen. Moderiert wurde die Veranstaltung, wie bereits im Vorjahr, von Stephan Lunau von der UMS GmbH.

Mit Impulsvorträgen von Dr. Christian Langhagen-Rohrbach (HMWEVW) und Christiane Bausback (N+P Industrial Design GmbH) startete die Veranstaltung. Es folgte eine lebendige Podiumsdiskussion zur Gestaltung des ÖPNV mit Michael Rüffer (Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH), Eva Kreienkamp (Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH) und Prof. Peter Eckart (Hochschule für Gestaltung in Offenbach am Main). Kurzvorträge aus der Forschung gaben einen kleinen Einblick in die Tätigkeiten im LOEWE-Schwerpunkt.

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch spannende Vorträge zu Mobilitätsdienstleistungen (Dr. Bodo Schwieger, team red) und der Straßen- und Stadtgestaltung von morgen (Univ.-Prof. Dr.-Ing. Stefanie Bremer, Universität Kassel; Eva Schweitzer, BBSR).

Die Inhalte der Präsentationen wurden mit Graphik-Recording festgehalten. Neben den Fachvorträgen besuchten die 120 Gäste in den Pausen den abwechslungsreichen Marktplatz mit Exponaten der Projektpartner und nutzten diese Zeit für intensive Gespräche.

Hier finden Sie den [Tagungsband](#) und die [Präsentationen](#).

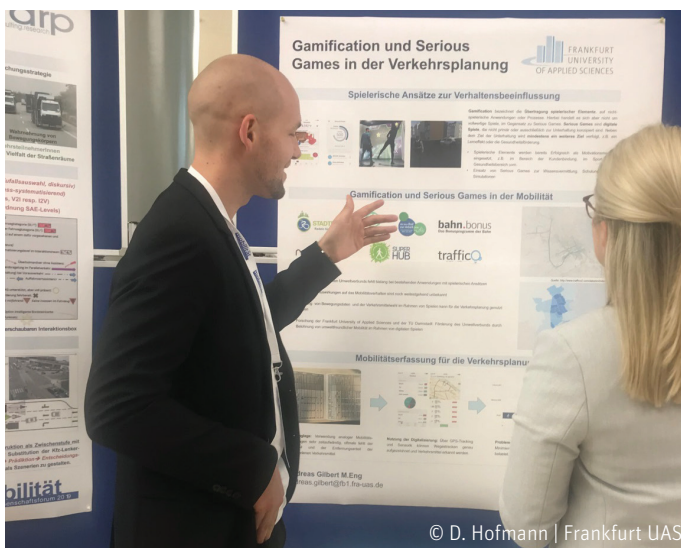
© alle Bilder dieser Seite: Frank Seifert



Posterausstellung auf dem 11. Wissenschaftsforum Mobilität am 23. Mai 2019

Das 11. Wissenschaftsforum Mobilität fand in Duisburg unter dem Thema „New Dimensions of Mobility Systems“ statt.

Im Ausstellungsbereich mit Posterbeiträgen präsentierte Andreas Gilbert seinen aktuellen Forschungsstand im Bereich Gamification und Serious Games in der Verkehrsplanung. Hierzu wurde auch ein Tagungsbandbeitrag verfasst. Der Tagungsband erscheint voraussichtlich Ende des Jahres beim Springer Gabler Verlag.



+++ VERÖFFENTLICHUNGEN +++

Freyer, L., M. Krause, J. Follmann (2019): **Freies Rechtsabbiegen für den Radverkehr an lichtsignalgeregelten Knotenpunkten**. In: Straßenverkehrstechnik, 5/2019, S. 325-331.

Hier finden Sie die [Zusammenfassung](#) des Artikels in deutscher und englischer Sprache.

Radgen, B. und P. Schäfer (2019): **Die Fachgruppe Neue Mobilität und das Forschungslabor ReLUT an der Frankfurt UAS**. In: VDI BV Frankfurt-Darmstadt e.V., Mobilität, *Technik & Mensch*, 2/2019, ISSN 1611-5546.

SG4Mobility auf den GameDays am 31. Mai 2019



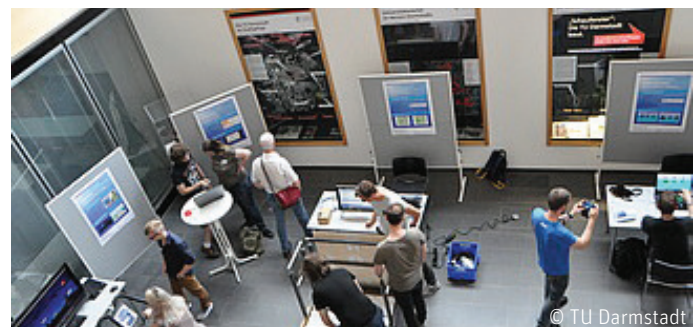
**SG4
Mobility**

In Darmstadt fanden am 31. Mai die GameDays 2019 statt. Diese widmeten sich dem Thema Serious Games mit einem breiten

Anwendungsspektrum, z. B. Bildung, Training und Simulation, Sport und Gesundheit oder Mobilität, Kultur und Tourismus.

Neben Fachvorträgen und Workshops gab es zahlreiche Exponate im Rahmen einer Rallye zu besichtigen und auszuprobieren. Dabei war auch das Forschungsprojekt SG4Mobility vertreten.

Hier erhalten Sie einen [Rückblick](#) zur Veranstaltung.



+++ MEDIEN +++

Am 7. Mai 2019 berichtete die FAZ über die Situation für Radfahrende an Frankfurter Hochschulen: „Luftpumpe für alle und Reparieren im Kollektiv“.

Zu den Plänen der Frankfurt UAS gab Petra Schäfer ein Statement ab.

Forschungsprojekte „duale Radlösung“ und „duale Radlösung 2.0“



Das Forschungsprojekt „duale Radlösung“ wurde Ende April 2019 erfolgreich abgeschlossen. Mit dem neuen

Forschungsprojekt „duale Radlösung 2.0“ kann dieses Thema bis April 2020 direkt weiter bearbeitet werden.

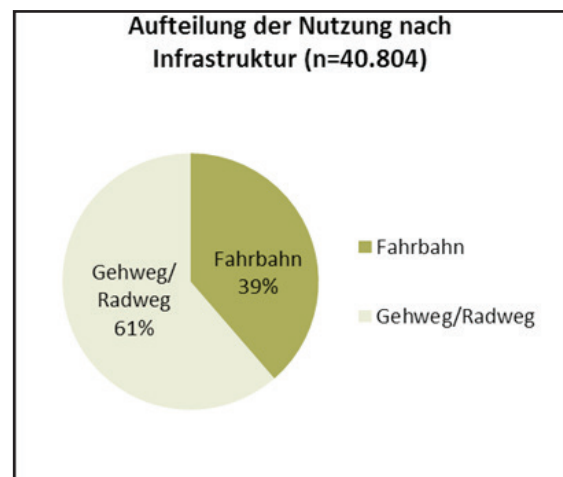
Im ersten Projekt wurden Akzeptanz und Nutzung von vorhandenen und geplanten dualen Angeboten der Radverkehrsinfrastruktur in Frankfurt durch Erhebungen und Experteninterviews untersucht. Seit der StVO-Novelle 1997 gibt es in Deutschland die Möglichkeit, Radfahrende über Pflicht- und Angebotsradwege zu führen. Pflichtradwege, die mit blauen Schildern (VZ 237, 240 und 241) gekennzeichnet sind, müssen von allen Radfahrenden benutzt werden. Bei den sog. dualen Lösungen für den Radverkehr handelt es sich um Radinfrastruktur, bei der sich Radfahrende für eine der beiden angebotenen Infrastrukturen entscheiden können: zum Beispiel zwischen einem Schutzstreifen auf der Fahrbahn und dem freien Fahren auf dem Gehweg.

Aufgrund des subjektiven Sicherheitsempfindens von Radfahrenden ergeben sich unterschiedliche Präferenzen für die zwei Wahlmöglichkeiten. In Bezug auf die Nutzung der Radverkehrsanlage wurden Zusammenhänge mit dem Alter, dem Geschlecht und der Fahrradarten untersucht. Dies erfolgte mittels Verkehrszählungen und Beobachtungen. Insgesamt wurden 40.804 Radfahrende in drei zeitlichen Phasen bei 156 Zählungen an 16 Standorten gezählt.

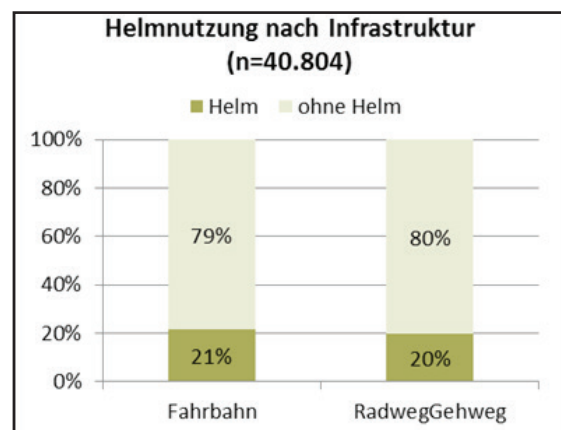
39% der Radfahrenden fuhren auf der Fahrbahn und 61% auf der gehwegnahen Radinfrastruktur bzw. dem Gehweg. Von allen erhobenen Radfahrenden fuhren 20% mit Helm. Die Daten aus dem Forschungsprojekt zeigen, dass Kinder und ältere Menschen tendenziell eher auf der gehwegnahen Infrastruktur fahren, und Personen mittleren Alters die Fahrbahnlösung präferieren.

Das Forschungsprojekt „duale Radlösung 2.0 – Nutzungsverhalten der Radfahrenden bei dualer Radinfrastruktur durch Befragung“ baut inhaltlich auf dem Vorgängerprojekt „duale Radlösung“ auf.

Im Forschungsprojekt „duale Radlösung“ konnten ausschließlich quantitative Erhebungen durchgeführt werden. Die dahinter stehenden Einflussfaktoren konnten im Rahmen dieses Projekts nicht validiert werden. Die Forschungsfrage nach der präferierten Infrastruktur konnte damit nur teilweise beantwortet werden, da nur das sichtbare Verhalten mit einbezogen wurde. Hintergründe, Kriterien und Vorlieben der Nutzung konnten mit dieser Methode nicht untersucht werden. Ziel des Vorhabens „duale Radlösung 2.0“ ist daher die Untersuchung und Beantwortung der Forschungsfrage, wie sich Radfahrende an typischen (örtlichen) Begebenheiten verhalten und welche Einflussfaktoren diese Entscheidungen bestimmen. Das Projekt wird vom Hess. Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen gefördert.



Quelle: eigene Erhebung

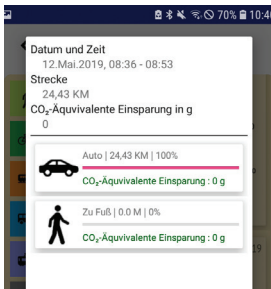


Quelle: eigene Erhebung

Aktueller Stand SG4Mobility



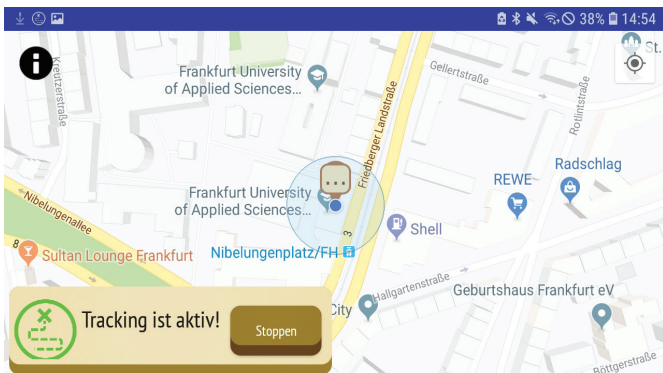
Im Forschungsprojekt SG4Mobility wird mittels Aktivitätserkennung über das Smartphone die Mobilität der Nutzer erfasst, um einerseits die Mobilitätsanalyse durch konkrete Mobilitätsdaten zu verbessern und andererseits einzelnen Nutzern ihre persönliche Mobilität zu veranschaulichen.



Quelle: SG4Mobility

Im Rahmen des Projekts wurde eine App entwickelt, die Aktivitätserkennung und Spiele vereint. Punkte gibt es für die Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel und für das Abschließen von Bewegungs- und Denkspielen. In der App wird den Nutzenden das eigene Mobilitätsverhalten und mögliche CO₂-Einsparungen angezeigt. Mit 64 Testnutzern wird die App aktuell getestet und im Anschluss evaluiert.

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Landes Hessen und der HOLM-Förderung im Rahmen der Maßnahme „Innovationen im Bereich Logistik und Mobilität“ des Hess. Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen gefördert. Zusätzlich wird das Projekt von der NiO-Nahverkehr in Offenbach GmbH unterstützt.



Quelle: SG4Mobility

Sie möchten den Newsletter abbestellen?
Schicken Sie uns bitte an FGNeueMobilitaet@fb1.fra-uas.de
eine kurze E-Mail.

Stand:
27.06.2019



Die Fachgruppe Neue Mobilität beteiligt sich an der J.P. Morgan Corporate Challenge in Frankfurt am 12. Juni 2019

Auch in diesem Jahr gingen fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fachgruppe Neue Mobilität mit weiteren Kolleginnen und Kollegen der Frankfurt University of Applied Sciences bei der J.P. Morgan Corporate Challenge an den Start.

Dabei absolvierten sie mit über 60.000 anderen Teilnehmenden die 5,6 km lange Strecke quer durch die Frankfurter Innenstadt.



Die Fachgruppe Neue Mobilität auf Instagram



Instagram

Seit März ist die Fachgruppe auch auf Instagram aktiv.

Unter [@fgneuemobilitaet](https://www.instagram.com/fgneuemobilitaet) werden regelmäßig aktuelle Informationen zur Fachgruppe geteilt.

Wir freuen uns, wenn Sie uns abonnieren.

IMPRESSUM

Frankfurt University of Applied Sciences

Fb 1 Architektur · Bauingenieurwesen · Geomatik

Fachgruppe Neue Mobilität

Nibelungenplatz 1

60318 Frankfurt am Main

Tel. +49 (0)69 - 1533-2361

E-Mail: FGNeueMobilitaet@fb1.fra-uas.de

www.frankfurt-university.de/verkehr

Instagram [@fgneuemobilitaet](https://www.instagram.com/fgneuemobilitaet)

www.frankfurt-university.de